

Sitzung	Gemeinderat - öffentlich - 07.05.2024		
Beratungspunkt	Kommunaler Wärmeplan / Donaueschingen - Vorstellung Entwurf		
Anlagen	Anlage – Wärmeplan (Entwurf)		
Kontierung			
Gäste	Dr. Gerhard Bronner / GVV Umweltbüro		
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr. 4-042/22 4-030/23	Sitzung GR-Ö TA-Ö	Datum 26.07.2022 28.11.2023

Erläuterungen:

Donaueschingen ist – wie alle Städte mit mehr als 20.000 Einwohnern - verpflichtet, eine kommunale Wärmeplanung bis Ende 2023 auszuarbeiten. Hierfür erhält die Stadt seit 2020 Zahlungen des Landes. Die Wärmeplanung wurde in einem gemeinsamen Konvoi mit Bräunlingen und Bad Dürkheim an die Firma Greenventory aus Freiburg vergeben.

Aufgabe der kommunalen Wärmeplanung ist es, Wege aufzuzeigen, wie der Heizsektor in der betreffenden Gemeinde bis 2045 klimaneutral werden kann.

Der vorgesehene Zeitplan konnte leider nicht eingehalten werden. Die Phase der Datensammlung gestaltete sich extrem schwierig. Obwohl Schornsteinfeger, Netzbetreiber und Firmen nach dem BW Klimaschutzgesetz zur Datenlieferung berechtigt und verpflichtet sind, bedurfte es bei manchen Quellen mehrfachem Nachhaken, bis die Daten geliefert wurden. Erst im Herbst 2023 war der Datenbestand halbwegs vollständig. Auch der Personalmangel und Krankheitsphasen beim beauftragten Büro haben den Prozess verzögert. Der Technische Ausschuss wurde in der Sitzung am 28. November 2023 im Rahmen des 1. Sachstandsberichtes über die aktuelle Entwicklung informiert.

Es liegen nun für jedes beheizte Gebäude auf der Südbaar Daten zum Energieverbrauch, zur Heizungsart, Alter und Leistung der Heizung vor. Auf dieser Basis wurde ermittelt, in welchen Gebieten eine zentrale Wärmeversorgung möglich und zu erwarten ist und wo die Hauseigentümer individuelle Lösungen finden müssen. Diese Information ist für die Eigentümer von großer Wichtigkeit.

Außerdem wurde flächendeckend ermittelt, welche räumlichen Potenziale für eine regenerative Energieversorgung bestehen. Bearbeitet wurden hier Geothermie, Gewässerwärme und Solarenergie. Biomasse wurde rechnerisch berücksichtigt, Luftwärmepumpen sind überall möglich. Darüber hinaus wurden Abwärmequellen wie Biogasanlagen und größere Industriebetriebe identifiziert, die Wärme für Heizungszwecke auskoppeln können.

Teil des Leistungsspektrums ist auch die Benennung und überschlagsmäßige Planung von fünf konkreten Maßnahmen. Das sind Abwärmenutzungskonzepte für Biogasanlagen, eine Machbarkeitsstudie für eine zentrale geothermische Anlage für einen Ortsteil oder die Prüfung einer solarthermischen Versorgung eines Baugebietes.

Mittlerweile liegt ein Entwurf für den Wärmeplan vor, dieser ist als **Anlage** beigefügt. Dieser soll öffentlich ausgelegt und auch den Energieversorgern sowie anderen Trägern öffentlicher Belange vorgelegt werden.

Nach Einarbeitung von Änderungswünschen soll er am 18. Juni 2024 im Gemeinderat verabschiedet werden.



Beschlussvorschlag:

1. Der Entwurf des Wärmeplans wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Auslegung des Wärmeplanes und Öffentlichkeitsbeteiligung wird zugestimmt.

Beratung: